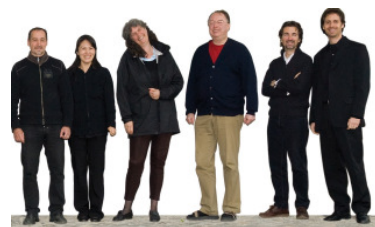




**CAMERATA
BERN**
KAMMERORCHESTER



CAMERATA BERN / NEWSLETTER 1

Februar 2009

Das 2. Abo-Konzert im Dezember 2008 mit Benjamin Schmid „Nebel zwischen Vivaldi und Tschaikowsky“ fand vor ausverkauftem Saal im Zentrum Paul Klee statt. Der Bund schreibt über dieses Konzert *„Bravouröses Stelldichein“* und weiter *„Überhaupt war die kontrastreiche Gesamtinterpretation durch die Camera-ta Bern eine ungemein plastische, frei von verstaubter oder abgegriffener Rhetorik, sondern voller Atem und Erzählung“*.

Dieses Konzertprogramm wurde im Dezember in Villars-sur-Glâne und im Januar in Gland erfolgreich wiederholt.

Ein Publikum das mit Enthusiasmus rote und violette Fähnchen schwingt und die Musiker beim Doppelpassspiel anfeuert; Konzertbesucher die sich für eine Reise in der Zeitmaschine anschnallen; Instrumente im Wettstreit; Musiker, die sich den Ball zuspieren, gefoult werden, motiviert werden müssen und die Kont-rabassistin als Goalie. All das konnte man beim Familienkonzert der CAMERATA BERN im Dezember unter dem Motto „KONZERTiert Euch Kinder“ erleben. Die Moderatorin (und Trainerin) Fränzi Frick verstand es ausgezeichnet, das junge und jung gebliebene Publikum für diesen Wettkampf und für die Zeitreise vom Venedig des 18. Jahrhunderts des A. Vivaldi bis hin zum Wien des 20. Jahrhunderts des HK Gruber zu begeistern. Spielerisch und humorvoll wurde der Begriff „Konzert“ im Wandel der Zeit und in seiner Mehrdeutigkeit greifbar gemacht. Das nächste Familienkonzert ist für Dezember 2009 geplant.

Die vier Grossen aus Wien

Nicht nur die vier Grossen aus Wien, Haydn, Schubert, Mozart und Beethoven, sondern auch ein grosser Solist (Bernd Glemser) und ein ebenso grossartiger Leiter (Erich Höbarth) prägen das nächste Abo-Konzert der CAMERATA BERN im Kultur-Casino am 1. März.

Dass **Joseph Haydn** nicht nur einer der vier Grossen aus Wien, sondern dazu auch ein grosser Humorist der Musik war, zeigt seine **Sinfonie C-Dur Nr. 60**

aus dem Jahr 1774. Konzipiert als Ouvertüre und fünf Zwischenaktmusiken zum Stück „Le distrait“ von Jean-François Regnard, zog Haydn hier alle Register seines Musik-Witzes. Eine Sinfonie, wo das Schmunzeln kein Ende nimmt. Auch zum Schmunzeln könnte die Art und Weise Anlass geben, wie **Ludwig van Beethoven** sein **Klavierkonzert Nr. 2, B-Dur** dem Verleger Hoffmeister in Leipzig für nur 10 Dukaten anbot. Er verkaufe es so günstig, „weil ich's nicht für eins von meinen besten ausgabe (...) doch dürfte es ihnen keine Schande machen, es zu drucken“. Dabei hatte er gerade an diesem Konzert besonders lange gefeilt, was dabei schliesslich herauskam, darf sich mehr als nur hören lassen. **Franz Schubert** schrieb die **Fünfte Sinfonie in B-Dur** als 19-Jähriger, daher wird dieses Werk noch zu den „Jugendsinfonien“ gezählt und meist in der Schublade „Mozart-Nachfolge“ eingereiht. Aber sie ist Schubertisch von A bis Z, sogar in seiner Reverenz im Menuett an Mozarts g-Moll-Sinfonie KV 550 bleibt Schubert sich treu: das G-Dur-Trio ist ein Ländler, wie nur Schubert ihn schreiben konnte. Mit dem **d-Moll-Klavierkonzert KV 466** schlug **W.A. Mozart** einen neuen Ton in seinem Schaffen an. Am 10. Februar 1785 hatte er es fertig geschrieben, tags darauf spielte er es an einer eigenen Akademie im „Mehlgruben“-Saal zu Wien. Deutlich distanziert sich Mozart in diesem Konzert von der unterhaltsamen Gesellschaftskunst, welche das Wiener Publikum von ihm erwartete. Schon die Tonart d-Moll, die er später im „Don Giovanni“ und im Requiem verwendet, weist auf den dramatischen Ernst dieses Werks hin, in dem Orchester und Soloinstrument als gleichwertige Partner auftreten. Die düstere Stimmung lockert sich erst nach der Kadenz im Finale auf und lässt die Musik heiter und gelöst ausklingen.

Für dieses Konzert sind noch Karten erhältlich: www.kulturticket.ch

Tel 0900 585 887 (CHF 1.20/min)
Verkaufsstellen: Bern Billett, Zentrum Paul Klee, Museumskasse



Bernd Glemser

Eine erfreuliche, aber dennoch kuriose Geschichte trug sich 1989 zu: Es erfolgte die Berufung des jungen Bernd Glemser zum damals jüngsten Professor Deutschlands. Er, noch immer Student beim russischen Pädagogen Vitalji Margulis, musste daher als Student der Musikhochschule in Freiburg exmatrikuliert werden, erhielt jedoch den tröstlichen Bescheid, seine noch ausstehenden Examina innerhalb von 2 Jahren ablegen zu dürfen.....

Mittlerweile konzertiert Bernd Glemser in der ganzen Welt, von Chile bis China, wo er 1996 als erster Künstler aus dem Westen live im Fernsehen spielte. Ein weiter Weg für einen Jungen von der Schwäbischen Alb, der zur Winterzeit oft mit den Skiern zum Klavierüben fuhr... Mit einer aussergewöhnlichen Bandbreite des Repertoires, das vom Barock bis zur Moderne reicht, zählt er heute zur internationalen Pianistenelite. Ihm wird nicht nur eine atemberaubende Virtuosität, sondern höchste poetische Sensibilität attestiert.

Mit der CAMERATA BERN hat Bernd Glemser im Februar 2007 ein begeisterndes Konzert beim Festival « Sommets Musicaux de Gstaad » aufgeführt, und wir freuen uns, mit ihm zwei „Monumente“ der Klavierliteratur im Kultur-Casino zu präsentieren.

Die nächsten Konzerte

20. Februar 2009

19.30 Budapest, Akademie der Wissenschaften

22. Februar 2009

17.00 Lutry, Temple

23. Februar 2009

20.00 Chur, Stadttheater

Leitung: Erich Höbarth | Violine

Solisten: Heinz Holliger | Oboe

Dénes Várjon, Izabella Simon | Klavier

Werke von J.S. Bach, S. Veress, D. Li-patti, B. Marcello, W.A. Mozart

Sonntag, 1. März 2009

17.00 Kultur-Casino, Bern

3. Abo-Konzert

Die vier Grossen aus Wien

Leitung : Erich Höbarth | Violine

Solist: Bernd Glemser | Klavier

Werke von J. Haydn, L.v. Beethoven, W.A. Mozart, F. Schubert

08. April 2009 19.30

10. April 2009 16.00

Karfreitagskonzerte, Münster Bern

CAMERATA BERN | BERNER

KAMMERCHOR

Leitung: Jörg-Ewald Dähler
Konzertmeister: Erich Höbarth

J.S. Bach: Markuspassion

Sonntag, 26. April 2009

17.00 Zentrum Paul Klee, Auditorium

4. Abo-Konzert

„...while I kiss the sky“

Eine Theorie zum Thema Himmel für Saxophon, Schauspieler, Schlagzeug und Streicher

Leitung: Daniel Bard, Violine

Konzept, Leitung und Solist:

Daniel Schnyder, Saxophon

Georg Breinschmid, Kontrabass

Thomas Dobler, Schlagzeug

Stefan Suske, Schauspieler

Werke von J.W. v. Goethe, Jimi Hendrix, Rolling Stone, J.S. Bach, G. Bizet, D. El-lington, Horace Silver, Lord Byron und Daniel Schnyder.

Dieses Konzert wird von Radio DRS aufgezeichnet.

Das Konzert wird auch im Rahmen des Musikfestivals Bern „Vom Himmel“ aufgeführt.



Vom Himmel
23. April bis 3. Mai 2009
musikfestival bern

Sonntag, 26. April 2009

11.00 Zentrum Paul Klee, Auditorium

Sonntag, 10. Mai 2009

17.00 Zentrum Paul Klee, Auditorium

5. Abo-Konzert

Verklärte Nacht

Erste und zweite Wiener Schule

Leitung und Solist: Erich Höbarth

Werke von W.A. Mozart, A. Berg,

J. Haydn, A. Schönberg

Erleben Sie die Entstehung dieses Konzertes mit!

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE

10.00 Zentrum Paul Klee, Auditorium

Informationen:

CAMERATA BERN 031 371 86 88

Karten bei www.kulturticket.ch

Tel 0900 585 887 (CHF 1.20/min)

Vorverkaufstellen: Bern Billett und Zentrum Paul Klee

Ittinger Pfingstkonzerte

21. Mai 2009 18.00

J. Haydn: „L'isola disabitata“

Leitung: Heinz Holliger

Christiane Iven, Ruth Ziesak, Lothar

Odinius, David Wilson-Johnson

23. Mai 2009 22.30

J. Haydn: Theresienmesse

E. Denisow: „Tod ist ein langer Schlaf“

Leitung: András Schiff

Solist: Christoph Richter, Violoncello

24. Mai 2009 11.30

J. Haydn: Klavierkonzert in D-Dur

J. Haydn: Symphonie concertante

Solisten: András Schiff, Klavier |

Erich Höbarth, Violine | Miklos Perenyi,

Cello | Heinz Holliger, Oboe



5. Juni 2009

19.00 Dresden, Kleiner Schlosshof

Musik und Tanz im Schloss

Leitung: Daniel Bard, Violine

Solist: Jan Vogler, Violoncello

Werke von F. Mendelssohn, J.A. Hasse,

C.P.E. Bach

7. Juni 2009

American Seasons

17.00 Dresden, Palais im grossen Garten

Leitung: Daniel Bard, Violine

Solist: Mark O'Connor, Fiddle

Werke von Mark O'Connor, F. Mendelssohn

Porträt: Misa Stefanovic



Misa Stefanovic wurde in Belgrad geboren. Nach seinem Grundstudium in Belgrad zog er 1979 nach Bern und studierte vier Jahre bei Max Rostal am Konservatorium Bern, wo er mit dem Lehrdiplom abschloss. Das Solistendiplom erwarb er bei Eva Zurbügg. 1986 gewann er den Studienpreis des Migros Genossenschaftsbundes und vervollständigte seine Studien bei Igor Ozim in Bern. Misa Stefanovic unterrichtet am Konservatorium Bern, tritt häufig solistisch auf und pflegt eine rege kammermusikalische Tätigkeit. Nach einer zehnjährigen CAMERATA Pause (er war bereits Ensemblemitglied von 1989 bis 1997) ist er nun wiederum seit Mai 2008 festes Ensemblemitglied bei den ersten Violinen.



Impressum

CAMERATA BERN

Texte und Redaktion: Beate Hörlezeder,
Louis Dupras, Walter Kläy

Waisenhausplatz 30

Postfach 255

CH-3000 Bern 7

Tel. +41 (0)31 371 86 88

www.cameratabern.ch

info@cameratabern.ch